

Michael Müller  
Die Verdrängung des Ornaments  
Zum Verhältnis von Architektur  
und Lebenspraxis

Suhrkamp Verlag

# Inhalt

## Vorbemerkung

Problemstellungen. Notwendige Aufhebung oder falsche Verdrängung des Ornaments? 7

- I. Handwerk, Ornament und die aufkommende maschinelle Produktionsweise im 19. Jahrhundert 26
  1. Die Krise des Ornaments 2.6
  2. Erste Konsequenzen für die Architektur 31
- II. Der Doppelcharakter bürgerlich-kapitalistischer Repräsentation in der funktionalen Architektur zwischen 1918 und 1933 36
  1. Die alte und die neue bürgerliche Kultur 36
  2. »Klassenlose« Architektur als Scheinsynthese 41
- III. Das »Ornament der Masse« 49
  1. Gleichzeitigkeit 49
  2. Massenornament und Faschismus 52
  3. Ausblick 54
- IV. Architektur als Mittler zwischen Mensch und Natur 56
  1. Das Verhältnis von Produktion und Konsumtion 58
  2. Wunschbilder einer Aussöhnung durch Architektur 60
- V. Entlastung durch ornamentlose Architektur 66
  1. Entprivatisierte Berufssphäre und emotionalisierte Familiensphäre 68
  2. Ersatz für versagte Entlastung 72
- VI. Das Ornament als semantische Information 76
  1. Bemerkungen über eine Form geschichtsloser »Rettung« von Geschichte 76

VII. Das Ornament als Luxusware 84

VIII. Adolf Loos und die Widersprüche im Verzicht aufs Ornament. Die gefesselte Antizipation 95

1. Ornament als Versöhnung im Jugendstil: Henry van de Velde 96

2. Der Angriff auf das Ornament: Adolf Loos 98

IX. Ornament und Verbrechen 118

1. Der Weg der Kultur ist ein gradliniger 119

2. Loos' und Freuds Kulturbegriff 123

3. Benjamins »Gesichter« und die »Schnauken« des Manierismus 126

4. Die Verdrängung 134

5. Phantasie und Ornament bei Loos 140

X. Die Aufhebung des Ornaments 148

1. Die Entzauberung bürgerlicher Privatheit 148

2. Adolf Loos und materialistische Architekturtheorie? 154

3. Erfahrungsarmut und Geschichtserfahrung 156

4. Die »inneren Folgerichtigkeiten« einer für Massen gebauten Architektur 160

5. Optisch und taktil 163

6. Spurenloses Wohnen und solidarisches Wohnverhalten. Die zweifelhafte Aufhebung bürgerlicher Wohnkultur 166

7. Vom Mythos der »Zeitwende«. Gibt es einen folgerichtigen Weg vom bürgerlichen Privatraum zum sozialistischen Kollektivraum? 170

XI. Schluß und Ausblick 173

Anmerkungen 181

Literaturverzeichnis 259

Abbildungen 271